

Mitteilungen Nr. 5 - 2019

Werte SEMAG-Produzenten

1 Nachzahlung Ernte 2018

Der Halbjahresabschluss der Buchhaltung ermöglicht erfreulicherweise eine Nachzahlung. Für Pflanzkartoffeln und Saatgetreide wird so viel nachbezahlt, wie die beiden Kulturen zum guten Ergebnis beigetragen haben.

Damit alle Sorten gleich profitieren, setzen wir Durchschnittswerte beim Ertrag ein. Die Nachzahlung erfolgt bei Pflanzkartoffeln auf dem Durchschnittsertrag von 180 dt/ha und bei Getreide auf 80 dt/ha. Die Nachzahlung beträgt bei Pflanzkartoffeln 1.60 Fr./dt und bei Saatgetreide 1.30 Fr./dt. Die gesamte Nachzahlung beträgt über 300'000 Fr. Das ist der Vorteil einer Produzentenorganisation und wir freuen uns, Euch diese Nachzahlungen überweisen zu können. Die Gutschriften sind beigelegt.

2 Saatgetreide

2.1 Anzahlung Saatgetreide Ernte 2019

Die Anzahlungen beim Saatgetreide sind beigelegt. Die Anzahlung liegt 8.00 Fr. pro dt unter dem Ernterichtpreis. Bei BIO zahlen wir 15.00 Fr. unter dem Richtpreis an. Die Anzahlung erfolgt später für Posten, die nach dem 2. September eingeliefert werden.

Die SEMAG hat bisher 8'740 Tonnen Getreide übernommen. Die Hauptsorte ist CH Nara mit 750 Tonnen. Die Erträge und Qualitäten sind insgesamt gut.

Die Erhöhung der Verbandsbeiträge bei Brotgetreide ist beträchtlich und neu gibt es folgende Verbandsbeiträge:

- 4.630 Fr./dt Lagerfonds SGPV bei ÖLN und 3.81 Fr./dt bei BIO (Marktentlastung). Ergänzend gibt es Direktzahlungen auf der Getreidefläche.
- 0.055 Fr./dt Schweizerischer Getreideproduzentenverband
- 0.050 Fr./dt Schweizerische Brotinformation
- 0.045 Fr./dt Basisbeitrag Swiss Granum
- 0.020 Fr./dt Schweizerischer Bauernverband
- 1.000 Fr./dt für Dinkel (IG Dinkel)
- 0.010 Fr./dt für Brotgetreide BIO (Sortenversuche)

2.2 Anbauprogramm Ernte 2020

Das Anbauprogramm Ernte 2020 ist abgeschlossen und die Vermehrungsposten sind zugeteilt. Die Produzenten wurden kontaktiert, wenn es einen Sortenwechsel gab. Wenn es keine Rückmeldung der SEMAG gab, wurde die Bestellung des Produzenten übernommen. Die Koordinationsgruppe Saatgut Schweiz diskutiert am 5. September über neue Sorten. Oft ist das Vermehrungssaatgut bei neuen Sorten beschränkt verfügbar und somit die Flächen von neuen Sorten gering.

3 Pflanzkartoffeln

3.1 Mengen Ernte 2019

Die Ernteschätzung der SEMAG Mitte August ist rund 10 % tiefer als im Vorjahr.

3.2 Testergebnisse

Die ersten Testergebnisse sind schlechter als im Vorjahr. Es gibt erste Posten, welche die Norm von 10 % Virus überschreiten. Diese Produzenten werden umgehend informiert und wir stellen Agroscope eine Zweitprobe zu. Weiter gibt es zahlreiche Deklassierungen von Vermehrungsposten in Klasse A. Da kann der Vermehrer nächstes Jahr nicht das eigene Pflanzgut der Ernte 2019 verwenden.

Die Testergebnisse werden laufend von der Zertifizierungsstelle Agroscope in Changins verschickt. Beim Untersuchungsbericht steht unter „Schwere Virosen“ das Total von PVY (Mosaik) und PLRV (Blattroll) und anschliessend die einzelnen Werte der beiden Virustypen. Es ist ein Vorteil der neuen Testmethode, dass die beiden Virustypen getrennt festgestellt werden können. Da die Knollen nicht mehr vorgekeimt werden, konnte Agroscope früher mit den Untersuchungen beginnen.

Die Übersicht der Testergebnisse mit der Analysemethode PCR ist beigelegt. Bei Unklarheiten zu Eurem Testergebnis bitte Adrian fragen (Telefon, Mail oder an den Gruppenversammlungen).

Agroscope bereitet von jedem Knollenmuster 8 Beutel vor und untersucht zuerst je 2 Beutel zusammen und bei Bedarf anschliessend alle 8 Beutel einzeln.

Die Limite von Vermehrungsposten ist 1.1 %. Es gilt zu beachten, dass ein Posten mit 1.1% Ausgangsmaterial in einem durchschnittlichen bis schwierigen Jahr einen Virus-Multiplikator von 10 hat. Das heisst, dass er mit über 10 % abgewiesen wird. Bei Sorten der Gruppe 1 (hoch virusanfällig) und der Gruppe 2 (mittel virusanfällig) sollen deshalb Vermehrungsposten mit 1.1 % nicht gepflanzt werden. Bei Sorten der Gruppe 3 (wenig virusanfällig) besprechen der Produzent und die SEMAG, ob es sinnvoll ist, diesen Posten zu pflanzen.

3.3 Sortierergebnisse

Bitte die Sortierergebnisse unmittelbar nach dem Sortieren dem Verladestellenleiter zustellen. Dieser informiert dann die SEMAG über die Mengen.

Für die SEMAG ist es wichtig, dass die genauen Zahlen verfügbar sind. Es gilt die beste Lösung zu finden zwischen:

- a) möglichst spät sortieren, damit beste Qualität abgeliefert wird
- b) Verfügbarkeit der genauen Mengen für den Verkauf

Deshalb muss das Ergebnis unmittelbar nach dem Sortieren dem Verladestellenleiter zugestellt werden. Bei Posten, die in der Zentrale sortiert werden, meldet der Leiter der Zentrale die Menge der SEMAG. Deshalb ist bei Posten, die in der Zentrale sortiert werden, kein Meldeblatt beigelegt.

Die Auslieferungen im Herbst beginnen Mitte November.

Produzenten, die von Pflanzgutposten eine bestimmte Menge für die Speise- und Industrieproduktion benötigen, müssen dies bis Ende Oktober der Zentrale melden.

3.4 Schlusskontrolle bei Hofsortieren

Die Schlusskontrolle erfolgt vor der Ablieferung und nicht unmittelbar nach dem Sortieren. Die meisten Schlusskontrollen werden Anfang November stattfinden. Es ist nebst den allgemeinen Qualitätsanforderungen wichtig, dass es beim Verlad keine faulen Knollen und keine Keime hat. Bei der Ablieferung muss es 561 kg in den Paloxen haben. Der Produzent ist für die Qualität der Paloxen verantwortlich.

→ **Wenn der Verladestellenleiter die Pflanzkartoffeln abrufen, bitte umgehend den Kontrolleur informieren, damit dieser die Schlusskontrolle durchführen kann.**

3.5 Mini Export

Der Export von Mini beschränkte sich in den letzten Jahren auf die Sorte Agria. Mit einer kleinfällenden Ernte in Europa wird es voraussichtlich keinen Bedarf geben. Falls der Handel einmal eine Anfrage kriegt, schauen wir, ob solche Posten verfügbar sind.

3.6 Preiserwartungen Ernte 2019

Die Preise von Pflanzkartoffeln sind an das mittlere Preisband der Speise- und Verarbeitungskartoffeln gekoppelt. Das mittlere Preisband ist unverändert zum Vorjahr.

3.7 Vermehrungsfläche 2020

3.7.1 Gesamtfläche

Die Vertragsfläche der SEMAG bleibt mit 590 Hektaren unverändert. Das Bestellblatt ist beigelegt.

3.7.2 Anbau

Es gelten die Vorgaben wie bisher. So beträgt beispielsweise die Mindestfläche pro Parzelle 70 Aren. Die SEMAG erwartet, dass die Produzenten alle Qualitätsziele mit grosser Sorgfalt verfolgen. Hier zur Erinnerung die Gutschriften und Kosten pro Posten: Ein Posten ist die Kombination von Produzent-Sorte-Ausgangsposten-Parzelle.

Beispiele: Wenn also

* ein Importposten Victoria auf 2 Parzellen gepflanzt wird, sind es 2 Posten.

* auf einer Parzelle Charlotte und Victoria gepflanzt werden, sind es 2 Posten.

	Fläche pro Parzelle (ha)	Gutschrift pro Parzelle (Fr.)	Faktur pro Parzelle (Fr.)
Saatgetreide	3.5 und mehr	100	
	2.5 bis 3.5	50	
	1.0 bis 1.5		50
	unter 1.0		100
Pflanzkartoffeln	2.5 und mehr	400	
	2.0 bis 2.5	200	
	1.0 bis 1.5		200
	unter 1.0		400

Parzellen, die weniger als 10 Meter voneinander entfernt sind, können als 1 Parzelle angemeldet werden. Wenn es also auf der einen Seite der Strasse 110 a Agria gibt und auf der anderen Seite der Strasse mit dem gleichen Ausgangsposten 160 a, kann die Parzelle mit 270 a eingeschrieben werden.

3.7.3 Flächenbeiträge Pflanzkartoffeln

Das System mit den Direktzahlungen bleibt unverändert. Für Pflanzkartoffeln gibt es 700 Franken pro Hektare.

Für diese Direktzahlungen braucht es weiterhin einen Vertrag mit einer Vermehrungsorganisation und die erfolgreiche erste Feldbesichtigung.

Die SEMAG wird weiterhin allen Produzenten den gleichen Preis auszahlen, unabhängig davon, ob der Posten verkauft oder verwertet wird.

Zur Finanzierung der Überschüsse wird es auch in Zukunft einen Produzentenrückbehalt geben. Es muss darauf geachtet werden, dass die Adressen bei Gelan und der SEMAG exakt übereinstimmen und bei Landabtausch der SEMAG-Vertragspartner die Flächen beim Gelan meldet.

3.7.4 Nematoden

Die Arbeiten auf Feld und im Labor sind gut angelaufen. Die Ergebnisse der Erduntersuchung werden den Produzenten direkt vom Labor zugestellt. Wir haben bis zur Pflanzung Zeit, bis alle Ergebnisse eintreffen.

Wenn im Frühjahr ein nicht geplantes Feld bepflanzt wird, muss die Erdprobe vor der Pflanzung genommen werden. Ansonsten kann auf diesem Feld kein Pflanzgut produziert werden.

3.7.5 Sortenverschiebungen

Die Arbeitsgruppe Sortenfragen von swisspatat entscheidet Mitte September über neue Sorten. Allfällige neue Sorten werden auf einer geringen Fläche vermehrt.

Insgesamt gibt es wenige Verschiebungen. Die Hauptsorten Agria, Victoria, Innovator, Erika und Jelly haben zusammen rund 50 % der Anbaufläche.

Die Fläche wird erhöht bei Agria, Victoria, Markies und Celtiane. Wer die Sorte wechselt, hat bei diesen Sorten die besten Aussichten. Die Produzenten mit Agria können die Vermehrungsfläche erhöhen. Die Fläche wird verringert bei Panda, Challenger und Laura.

3.7.6 Tunnel

Damit wir weiterhin möglichst viel Vermehrungspflanzgut selber produzieren können, führen wir den Anbau im Tunnel weiter. Die Tunnel mit Bogen haben wir vor allem für den Anbau der kleinen Knollen aus der Ernte in den Kistchen vorgesehen. Die Tunnel ohne Bogen haben das Ziel, dass die Produzenten ihr Pflanzgut für das Folgejahr produzieren können. Es können noch zusätzliche Produzenten einen Anbau im Tunnel machen. Das betrifft vor allem die grossen Sorten Victoria und Innovator. Die SEMAG bezahlt das Netz und stellt bei Bedarf die Bogen zur Verfügung.

3.8 Versammlungen, Beizung und Bestellmengen

Die Termine der Gruppenversammlungen sind beigelegt. Falls die Teilnahme am vorgesehenen Termin nicht möglich ist, bitte an einer anderen Versammlung teilnehmen. Für den Anbau von Pflanzkartoffeln ist die Beizung weiterhin obligatorisch (Ausnahme BIO). Bitte die Lagermenge Öl auf dem Blatt notieren (Mengenangabe in Liter). Diese Menge ziehen wir dann beim Vorschlag zur Lieferung 2020 ab.

4 Paloxenkonto

Aktuell haben einige Produzenten mit einem Guthaben bei der SEMAG in den letzten Wochen in den Zentralen Paloxen geholt. Deshalb ist der Ausgleich nicht sinnvoll.

Die Guthaben (Produzent oder SEMAG) werden mit der Herbstkampagne verrechnet.

Der Auszug per 31.12.2018 wurde im Februar 2019 verschickt.

Der nächste Auszug verschicken wir im Februar 2020, damit Ihr alle Paloxenbewegungen mit der SEMAG kontrollieren könnt.

Freundliche Grüße,
SEMAG, Saat- und Pflanzgut AG